

FORUM SPITZENMEDIZIN

Eine Anzeigensondervöffentlichung in der Süddeutschen Zeitung für Krankenhäuser, Kliniken, Ärzte und Patienten

Freitag, 28. Mai 2021



Die Spitzenmedizin ist immer auf der Suche nach ungewöhnlichen Leistungen fähig. Das ist oft nur möglich, wenn Forschende an Universitäten und in Unternehmen oder Experten der Medizintechnik eng kooperieren. Neue Medikamente, neue diagnostik- und Therapiemöglichkeiten und zukunftsweisende Technologien retten Menschenleben. Ein besonders beeindruckender und auch berühmter Erfolg hat kürzlich die enge Zusammenarbeit von Experten des LMU Klinikums München und Berlin Heart, einem Spezialisten für Herzunterstützungssysteme, ermöglicht. Der schwerst herzkranken 17-jährige Luca (Mitte) kann dank einer aufwendigen Operation durch ein A-Team des LMU Klinikums München, Privatdocent Dr. Sebastian Michel, Professor Nikolaus Haas und Professor Jürgen Hörer (von links), sowie durch ein neuartiges Herzunterstützungssystem die Zeit bis zur dringend notwendigen Herztransplantation überbrücken. Im Bild rechts: Dr. Jelena Pabst von Othm.

Foto: LMU Klinikum München

Langer Weg zum neuen Herz

Der 17-jährige Luca ist weltweit der erste Patient, der mithilfe eines neuen Herzunterstützungssystems die Wartezeit auf eine Herztransplantation überbrückt

Seit Kurzem lernt Luca wieder für die Schule. Nicht im Klassenzimmer oder daheim im Homeschooling, sondern in „seinem“ Zimmer auf der Kinderstation der Abteilung Kinderkardiologie und Pädiatrie des LMU Klinikums München. Unterstützt wird er von einer Lehrerin der Klinik-Schule – und von seinen Klassenkameraden, mit denen er per WhatsApp Kontakt hält. Wie es aussieht, wird Luca noch eine ganze Weile auf ein Leben außerhalb der Klinik verzichten müssen. Denn der 17-jährige Gymnasiast wartet darauf, wieder auf die Warteliste für ein Spenderherz aufgenommen zu werden. Auf dieser Liste wurde sein Name schon einmal geführt. Aber dann musste er aus der Warteliste genommen werden, weil er erschöpfter Patient eine Herztransplantation überlebt hätte, inzwischen ist die Erfolgsaussichten, dass ihr schwer lang geschwiebt hat, gebannt. Mehr noch: Er hat die Wartezeit auf die Warteliste überlebt.

Eine fehlende Herzkammer kann nicht ersetzt werden. Aber es ist möglich, den systemischen (linken) Kreislauf und den pulmonalen (rechten) Kreislauf auf chirurgischem Weg schrittweise voneinander zu trennen. Auf diese Weise wird nicht nur die chronische Unterversorgung des Körpers mit Sauerstoff behoben, sondern auch die vorhandene Herzkammer nachhaltig entlastet. Die erste Operation findet in der Regel bereits in den ersten Lebenstagen des herzkranken Babys statt. Auch Luca wurde schon kurz nach seiner Geburt operiert, der dritte Eingriff erfolgte in seinem dritten Lebensjahr. Dieser letzte Operationsschritt wird auch als Fontan-Operation bezeichnet, benannt nach dem französischen Herzchirurgen Dr. Francis Fontan. Die neuen Kreislaufverhältnisse ermöglichen heute dem mit einem Einkammerherz betroffenen Patienten ein beschwerdefreies Leben.

versorgung mit Nährstoffen und starkes Untergewicht. „Zu diesem Zeitpunkt war Luca bereits so schwach, dass schon das Sitzen im Bett zu anstrengend für ihn war“, erinnert sich der Kinderkardiologe. Ein ausgeprägtes Eiweißverlustsyndrom zeigt ein Versagen des Fontan-Kreislaufs, einen sogenannten „failing Fontan“ an. Und das bedeutet: Die Möglichkeiten der Palliation sind ausgereizt. Als einziger Ausweg bleibt dann nur die Transplantation eines Spenderherzes. „Es ist leider absehbar, dass dieses Schicksal praktisch alle Patienten mit Einkammerherz ereignen werden“, sagt Professor Hörer.

Vorgehen zur Implantation eines Kunstherzens aufgrund der veränderten Herz-Kreislaufverhältnisse praktisch nicht machbar. Luca hätte den Eingriff vermutlich nicht überlebt“, sagt Professor Haas. Mit einem neuartigen Schlauchsystem, das die Firma Berlin Heart eigens für diese Patientengruppe entwickelt hat, lässt sich das Problem erstmals lösen. Das System ist nicht der Antrieb des Kunstherzens, sondern die größte Hilfe, um das Kunstherz zu unterstützen.

Inhalt

Colitis ulcerosa	Seite 4
Hypnosetherapie	Seite 6
Hautkrebs	Seite 7
Knochenmarködem	
Fettleber	